pag. 469; Z 1 v. u. lies 1347.) vgl. no. 183.
„ 486; „ 16 „ o. „ Geusau.
„ 490; „ 4 „ u. „ 163.
„ 493; „ 18 „ u. „ von.
„ 493; „ 2 „ u. „ Rathmann.
„ 506; „ 4 „ u dürfte mit Bezug auf no. 245 1540 in 1536 zu ändern sein.
„ 536; „ 2 „ u. lies Papyrus.
„ 543; „ 4 „ u. „ Wiederstedt.
„ 557; „ 21 „ u. „ Straushof.
„ 559; „ 1 „ o. „ maioris.
„ 559; „ 17 „ o. „ Grosz.
„ 563; „ 7 „ u. „ Vertreterinnen.
„ 563; „ 20 „ o. „ Jacobus decanus.
„ 564; „ 21 „ o. „ ein Komma hinter Heiligendorp.
„ 573; „ 15 „ o. „ Querenvorde.
„ 593; „ 7 „ u. „ Heringen.
„ 597; „ 4 „ o. „ hinter 22: Giebichenstein.
„ 611; „ 1 „ o. „ statt Mai: April.
„ 621; „ 16 „ o. „ habe.
„ 622; „ 16 „ u „ ecclesie.
„ 622; „ 5 „ u. „ 1311.
„ 627; „ 22 „ u. „ 21 statt 16.
„ 632; „ 21 „ u. „ Bossdorf.
„ 655; „ 5 „ o. „ ecclesie.
„ 656; „ 5 „ o. „ Conradus.
„ 657; „ 11 „ u. „ Kötschen.
„ 666; „ 12 „ o. „ Dienstag.
„ 666; „ 15 „ u. „ Kötschen.
„ 667; „ 23 „ o „ leuten.
„ 684; „ 7 „ u. „ nach.
„ 687; „ 9 „ u. „ abbacie [sub sigillo].
„ 694 „ 12 „ u. „ ostensori.
„ 698; „ 8 „ o. „ Gerhard.
„ 701; „ 10 „ u. „ apostatavit.
„ 701; „ 20 „ u. „ es.
„ 704; „ 5 „ u. „ anno.
„ 712; „ 15 „ u. tilge 1447, 469 statt 1347, 442.
„ 717; „ 15 „ u. „ Vole. — Forer.
„ 720; „ 21 „ o. „ 438. 531. 681.
„ 722; „ 12 „ o. „ 633. — Kirche. 280. —
„ 731; „ 29 „ o. „ Diöc. 1539, 79.
„ 732; „ 2 „ o. „ v. Nigrip. — Querfurt, Domherr 1295, 154.
„ 735; „ 8 „ o. „ 527. — Kirche s. Egidii. 271. — Altarleute. 272.
„ 737; „ 6/7 „ u. „ 1447, 469 statt 1347, 442.
„ 748; Spalte 2 Z. 7 v. o. schalte ein: Monezer, Hans, Burgvogt in Eisleben 1463, 228.
„ 750; Z. 15 v. o. lies 466. — Mass. 531.
„ 751; „ 29 „ u. tilge 1447, 469 statt 1347, 442.
„ 754; „ 24 „ o. „ 559; Kirche St Georg 285.
„ 755; „ 26 „ u. schalte vorher ein: U. L. Fr. Carmeliter-Kloster. 288.
„ 757; „ 23 „ o. tilge 1447, 469 statt 1347, 442.
„ 758; „ 16 „ u. „ 1447, 469 „ 1347, 442.
„ 761; „ 8 „ o. schalte ein: Scherennest, Gehölz bei Bornstedt. 532.
„ 761; „ 23 „ u. lies 506. 515. — Pfarrer Johann Kolen. 1364, 307.
„ 761; „ 24 „ u. „ 471. 509. 680.

1.



Convent zu Gerbstedt
XII. bis XV. Jahrhdt. Urk. 17. 97.

2.



Probst zu Gerbstedt
1452. Urk. 91.

3.



Aebtissin Adelheid zu Gerbstedt
1325. Urk. 51.

4.



Aebtissin Margarethe zu Gerbstedt
1487. Urk. 97.

Tafel II.

1.



Convent zu Hedersleben
1311. Urk. 39.

2.



Propst zu Hedersleben
1311. Urk. 39.

3.



Propstei Hedersleben
1452. p. 58. Urk. 91.

4.



Convent zu Helfta
1267 ff. Urk. 12. 107.

5.



Aebtissin zu Helfta.

6.



Propst Otto zu Helfta
1267, 1278. Urk. 12. 33.

7.



Propst Johann zu Helfta
1347. Urk. 107

1.



Convent zu Holzzelle
1383 1499. Urk. 12. 22.

2.



Propst zu Holzzelle
1452. p. 58. Urk. 91.

3.



Prior zu Mansfeld
1452. p. 58. Urk. 91.

4



Convent zu Mansfeld
1381. Urk. 14

1.



Convent zu Rode 1283. Urk. 28.

2.



Propst Johann zu Rode
1323. Urk. 40.

3.



Convent zu Sichem
1362. Urk. 144.

6.



Abt Hermann zu Sichem
1362. Urk. 144.

5.



Abt Hermann zu Sichem
1257. Urk. 80.

4.



Abt Arnold zu Sichem
1228. Urk. 60.

1.



Convent zu Walbeck
1311. Urk. 11.

2.



Convent zu Wiederstedt
1267. Urk. 12.

3.



Mechtild v. Arnstein und Luckard
v. Wernigerode, 1267. Urk. 12.
(Wiederstedt).

4.



Propst Johann Wunsch zu Wiederstedt
1452. p. 58. Urk. 91

5.



Bruder Jordan von Quedlinburg.
s. Wiederstedt. 1528. Urk. 79.



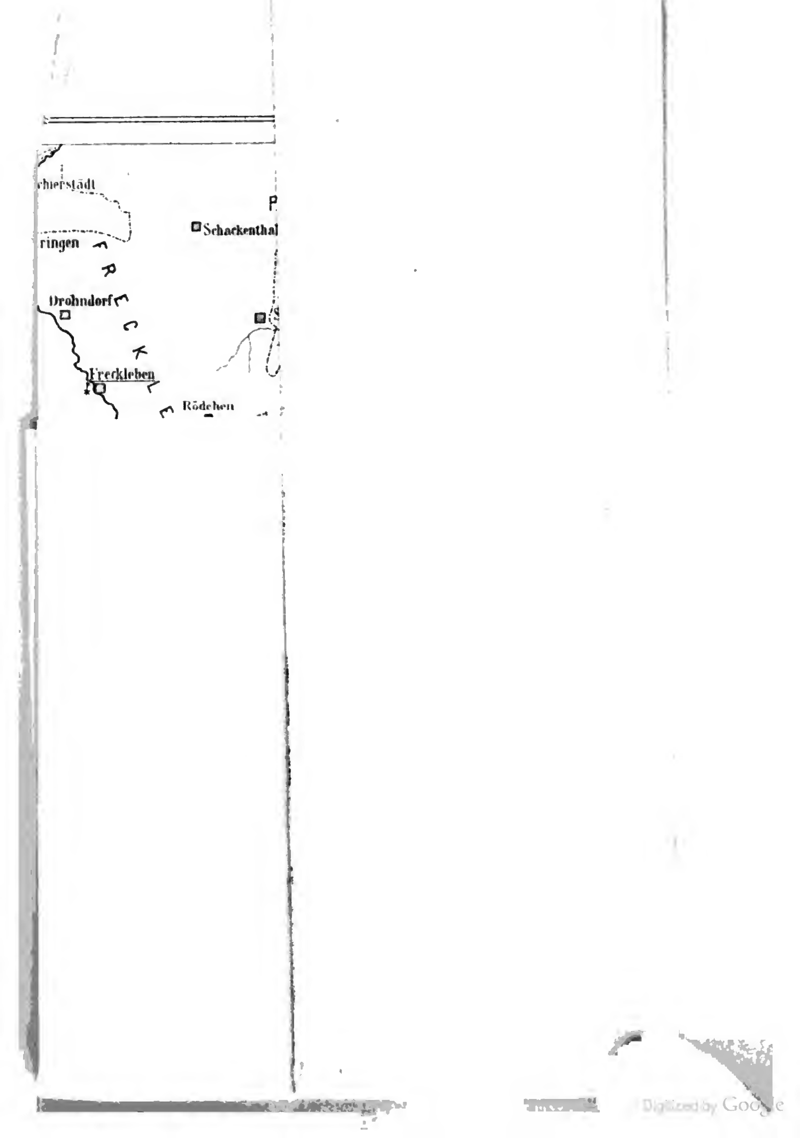
1. Convent zu Wimmelburg 1380 bis 1455. Urk. 67. 89.

2. Convent zu Wimmelburg 1487 bis 1509. Urk. 92. 103.

3. Abt Erhard zu Wimmelburg 1392 u. 1411. Urk. 71. 79.

4. Abt Veit zu Wimmelburg 1445. Urk. 87.

5. Abt Nicolaus zu Wimmelburg 1499. Urk. Holzzelle 22.



hierstädt
ringen
Schackenthal
Drohndorf
FRECKLE
Freckleben
Rödchen

B

Geschichtsquellen

der

PROVINZ SACHSEN

und

angrenzender Gebiete.

Herausgegeben

von der

Historischen Commission der Provinz Sachsen.

ZWANZIGSTER BAND.

Urkundenbuch der Klöster der Grafschaft Mansfeld.

HALLE,

Druck und Verlag von Otto Hendel.

1888.

